



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

25.10.1937 (Nr. 293)



Heute: Sonntags-Spura

Einheits-TM... 17.22.23... 17.22.23...

Das amtliche Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Nachrichtens-Gruppe... 17.22.23... 17.22.23...

Nr. 295 / 7. Jahrgang

Montag, 25. Oktober 1937

Einzelpreis 15 Rp.

500 deutsche Frontkämpfer in Frankreich

Unser Tagesspiegel

Die japanischen Truppen erzielten in Nordchina weitere Erfolge. Reichstagspräsident Brüning überbrachte in Brüssel anlässlich eines deutsch-französischen Frontkämpfertreffens. Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen führten zu einem neuen Abkommen. Gauleiter Röber besuchte auf seiner Besichtigungstour den Gau Weier-Ems u. a. Donau und Norden. Die ersten Frontkämpfer in Bremen zeigten einen lebhaften Erfolg. Bremer Jugendbild wurden in der NSDAP eingeleitet. Der Reichspropagandist von Tschammer und Osten besuchte heute seinen 50. Geburtstag. Vor 100 000 Zuschauern feierte den 30. Jahrestag der Nationalsozialistischen Bewegung 3.0 (2.0). Einen hohen 17-5-Sieg landeten unsere Soldaten in Halle über Delerstedt. Mit 8-0 löste Weier-Bremen im fünften Punktspiel Linden 07. Einleitend der Motorjournalen 62 und 63 des NSDAP, führten eine Kolonnen-Übungsfahrt durch. Im Verein des Rev. Bürgermeisters wurde in Bremen ein Verein zur Förderung der hannoverschen Bauernschaft gegründet.

Eine Kundgebung für Frieden und Verständigung

Oberlindeborch in Befancon

Befancon, 25. Oktober.

Am Sonntag und Sonntagabend fand als Einladung auf den Befancon ein Besuch überaus zahlreicher Frontkämpfer in der französischen Stadt Befancon statt. Am Sonntag trafen 1500 deutsche Frontkämpfer unter Führung des Reichspropagandistführers Oberlindeborch in zwei Sonderzügen in Befancon ein. 50 Frontkämpfer vereinigten sich vor dem Bahnhof mit 50 blau-weiß-roten Fahnen und nahmen vor dem Gallienendenkmal Aufstellung. Durch Lautsprecher wurden die Reden in beiden Sprachen übertragen, die den Verhandlungsweg der beiden Frontkämpferorganisationen verhandelten. Zum Empfang des ebenfalls deutschen Soldaten hatte eine Kompanie des 88. Infanterie-Regiments und ein Bataillon des 11. Pionierbataillons Aufstellung genommen. Die deutschen Frontkämpfer legten am französischen Befancon ein Denkmal mit der Aufschrift nieder: „Die deutschen Frontkämpfer zu Ehren der französischen Soldaten“. Dann begann das Lied vom guten Kameraden, das Deutschland-Lied, das Horst-Wessel-Lied sowie die französische

Nationalhymne. Ueber den Platz hatten Begrüßungsworte in deutscher und französischer Sprache, wobei die verarmte Menge die Persönlichkeit des Friedenswillens und des Willens zur deutsch-französischen Verständigung mit Beifall begrüßte. Anschließend fand auf dem Marsfeld, wo Trümmen mit deutschen und französischen Fahnen erstreckt waren, eine Kundgebung statt. Der Vorsitzende einer der französischen Frontkämpferorganisationen, Maître, sprach als Gasthörer Begrüßungsworte. Dann sprach der Vorsitzende der Frontkämpferorganisation Union Fédérale, B. L. und der Reichspropagandistführer Oberlindeborch. Genr. Pichot sagte u. a.: „Unsere Vaterländer sind demnach, die Natur hat uns dazu bestimmt, Seite an Seite zu leben; sie hat uns nicht dazu herbeigeführt, uns miteinander zu töten und zu vernichten. Wir können viel für unser gemeinsames Schicksal tun. Sei es durch die Waffen, sei es durch die Worte.“ Die Frontkämpfer sind die qualifizierten Wortführer und hartnäckigen Vertreter dieses Wandels nach Frieden und Verständigung. Am antwortete der Reichspropagandistführer: „Es erfüllt meine deutschen Kameraden mit großer Freude, daß heute als freie Männer einer freien Nation neben die Hand

schütteln können, gegen die sie 4 1/2 Jahre lang gekämpft und getrunnen haben. Zum erstenmal seit langer Zeit haben deutsche Frontkämpfer in großer Zahl die französische Grenze überschritten und dieses Mal auf einem anderen Schlachtfeld zu kämpfen, auf dem Schlachtfeld der gegenseitigen Verständigung.“ Unter Frontkamerad und Führer hat wiederholt der Welt und besonders seinen europäischen Kameraden Frieden und Verständigung angeboten. Wir wissen, daß unsere Kameraden als große Nationen aus groß denken müssen, und ich weiß, daß Frankreich stets zu großen Taten bereit gewesen ist. Es ist gewiss im Sinne der Nation, wenn ihre überlebenden Kameraden sich an ihren Gräbern und an den zu ihren Ehren errichteten Denkmälern die Hand reichen mit dem Gedächtnis ihrer Kameraden. In deutscher und französischer Sprache wiederholten dann die Frontkämpfer beider Nationen die Friedensparole von Verdun, der lautet: „Diejenigen, die hier und anderswo ruhen, sind in den Frieden der Zeiten eingegangen, um den Frieden der Lebenden zu begründen. Es wäre ein schändliches Verbrechen, jemals das wieder zu tun, was die Toten verdammt haben, deshalb können wir den heiligen Eid, den wir den Toten gegeben haben, nicht brechen, sondern wir werden ihn erfüllen und erhalten wollen.“

Der Reichspropagandistführer 50 Jahre alt



(Wahlbild)

Sans von Tschammer und Osten wurde, wie die „Bremer Zeitung“ schon am vergangenen Sonntag in einem Bericht über den 50. Geburtstag des Reichspropagandistführers, am 25. Oktober 1887 in Dresden geboren. Nach Besuch der Kadettenanstalt trat er im Jahre 1907 in die Armee ein. Beim Ausbruch des Krieges war er Adjutant beim 6. Reg. Sächsischer Infanterie-Regiment Nr. 105 in Straßburg. Bereits im ersten Kriegsjahr wurde er schwer am Unterarm verwundet. Nach seiner Wiederherstellung kam er als Nachrichtenoffizier z. B. in den Großen Generalstab.

Schon frühzeitig schloß er sich der Bewegung an. Dank seiner außerordentlichen Befähigung wurde er bei der Neugliederung der NSDAP im März 1932 mit der Führung der Gruppe Mitte beauftragt. Nach der Machtergreifung leitete ihn der Führer mit der veranwortungsvollen Sonderaufgabe, die deutsche Sportbewegung im nationalsozialistischen Sinne aufzubauen. Sans von Tschammer und Osten wurde am 27. April 1933 zum Reichspropagandistführer und wenig später zum Reichspropagandistführer ernannt. Bei der gestellten Aufgabe hat ihm neben seiner hervorragenden organisatorischen Begabung der Umfuh von Tschammer und Osten, das er an allen Arten von Verfassungen gewandt hatte.

Mit seiner Ernennung zum Reichspropagandistführer begann ein neuer Abschnitt in der Geschichte der deutschen Kultur, der von großer Bedeutung für die Gestaltung der Lebensgemeinschaft im Dritten Reich werden sollte. Dem deutschen Sport, der bis dahin in zahlreiche und verstreute Vereine, Gruppen und Verbände zerfallen war, die zum Teil in jahrelanger Arbeit lagen, gab der Reichspropagandistführer eine einheitliche Zielsetzung. Zugleich wurde die deutsche Turn- und Sportbewegung von den Schäden befreit, die sie zu verurteilen drohen. Mit der Befreiung von weltlicher und Sensation zum Personentum und Retardation, zum reinen Selbstzweck und niederen Materialismus, die die Lebensbewegung im Sinne nationalsozialistischer Weltanschauung in einem geistigen und unerschütterlichen Faktor in der Erziehung des deutschen Menschen geworden. Die gesamte Turn- und Sportbewegung wurde am 8. März 1934 im Reichspropagandistführer für Verfassungen zu sammelt. Bereits im Juni 1933 hatte Sans von Tschammer und Osten die Leitung der Deutschen Turnerschaft übernommen. Schon das erste deutsche Turnfest in Stuttgart nach der Machtübernahme wurde zu einem großartigen Kundgebung für die Lebensbewegung in der Ausgestaltung des Dritten Reiches. Die Deutschen Kampfspiele in Nürnberg im Juli 1934, der erste Kongress der Deutschen Kampfspiele für Verfassungen, die Gauleiter-Turnfestspiele und eine Reihe anderer Großveranstaltungen stellen die deutliche den neuen Geist im deutschen Sport unter Beweis.

Das höchste Ergebnis der Arbeit des Reichspropagandistführers und seiner Mitarbeiter aber waren die Olympischen Spiele 1936 in Garmisch-Partenkirchen und Berlin, die Deutschland nicht nur den bis dahin größten sportlichen Erfolg eintrugen, sondern auch dem einjünglichen Urteil der Welt zugleich auch der Höhepunkt aller bis dahin erzielten sportlichen Erfolge waren. In nationalsozialistischer Deutschland sind die Olympischen Spiele ein Triumph über die Welt, das der Reichspropagandistführer am 17. September ds. J.

Italien vor dem Jahrestag des Marsches auf Rom

Herliche Freude über die Teilnahme der deutschen Abordnung unter Führung von Rudolf Heß

Rom, 25. Oktober

Ganz Italien schied sich am 15. Jahrestag des Marsches auf Rom, der auf den kommenden Sonntagabend, mit ganz besonderer Herlichkeit zu begehen. Nach dieses Jahr werden an diesem höchsten schicksalhaften Geburtstag zahlreiche Gebäude, Werkstätten und Straßenanlagen feierlich übergeben werden. In der Piazza Vittorio, dem vollkommen erbaute italienischen Kontinentalhotel, wird am 20. die vierte Sedlungsgesellschaft stattfinden. Den Höhepunkt dieses feierlichen Festes zum Marsch auf Rom bildet der erste große Generallappell der nationalsozialistischen Partei, zu dem 100 000 italienische Parteimitglieder und politische Leiter aus ganz Italien nach Rom aufgerufen werden. Darüber hinaus erhält dieser Generallappell, der im Forum Napolitano abgehalten wird, noch eine ganz besondere Bedeutung durch die erstmalige Anwesenheit einer amtlichen Abordnung der NSDAP, unter dem Stellvertreter des Führers, Reichspropagandistführer Heß, deren Mitglieder nun ganz Italien und im besonderen von der Hauptstadt des Faschismus im voraus mit der größten Freude begrüßt wird. Man sieht darin eine neue Befähigung der deutsch-italienischen Solidarität, die in der Vergangenheit auf dem Marsch auf Rom in Anwesenheit des Führers und des Duce einen so hohen Ausdruck erhalten hat.

einer neuen Epoche ihrer Nation enger und herzlicher geworden. Nicht nur auf dem Reichsparteitag in Nürnberg haben wir Abordnungen der nationalsozialistischen Partei begrüßen dürfen, viele italienische führende Persönlichkeiten haben stattgefunden, die Jugend der nationalsozialistischen Partei hat sich hervorgetan — die politische Gemeinschaft der beiden großen Rassen hat in der geistigen Freiheit ihrer beiden Parteien nicht nur einen Niedererfolg, sondern Anregung und Vertiefung gefunden. Wenn jetzt die erste offizielle Abordnung der NSDAP, die Stadt des Faschismus besucht, ist dies nicht eine Demonstration dieser geistigen Gemeinschaft, die unsere großen Bewegungen verbindet. Die Herzlichkeit, mit der schon jetzt die Heße Rudolf Heß, von der italienischen Presse be-

grüßt wird, beruht auf Gegenseitigkeit: Alle deutschen Nationalsozialisten begleiten im Geiste die Fahrt des Stellvertreters des Führers zur nationalsozialistischen Brüderpartei und ihrem großen Duce. Rudolf Heß fährt nach Rom als der Repräsentant unserer Gläubigen und unserer Teilnahme an den Feiern eines Sieges, der ebenso ein Sieg der Idee, des Glaubens und des Opfers war, wie der Sieg unserer nationalsozialistischen Bewegung im Reich. Seine Teilnahme an den Feiern in Rom ist ein Symbol der inneren Zusammengehörigkeit der großen Rassen, die durch den Kampf dieser beiden Parteien aufgebaut und mit ihren Ideen erfüllt wurden: des nationalsozialistischen Imperiums Adolf Hitler und des Dritten Reiches Rudolf Heß.

Strengste Ausrufe

Widrigkeit auf der Drehschnecke Sontfosen München, 25. Oktober.

Am 25. Oktober des Nachmittags auf der Drehschnecke Sontfosen, das den 25. Oktober des weiteren Bauabschnittes festzulegen, erzielte, insbesondere von den dort zurzeit untergeordneten 800 Arbeiter-Schichtführer freigegeben, Reichspropagandistführer Dr. P. T. in Anwesenheit des stellvertretenden Gauleiters, des Bürgerkommandanten und der bauleitenden Arbeiter ihrer Freude über das Fortschreiten des Werkes. Adolf Heß, der Leiter der Bauleitung, wurde von den Arbeitern und den bauleitenden Arbeiter ihres Jubels über den Fortschritt des Werkes. Adolf Heß, der Leiter der Bauleitung, wurde von den Arbeitern und den bauleitenden Arbeiter ihres Jubels über den Fortschritt des Werkes. Adolf Heß, der Leiter der Bauleitung, wurde von den Arbeitern und den bauleitenden Arbeiter ihres Jubels über den Fortschritt des Werkes.

Dressatung der SA-Gruppe Nordsee

Bremen, 25. Oktober

Die SA-Gruppe Nordsee hielt am Sonntag in Bremen eine Presse- und Propaganda-Tagung ab, zu der sämtliche Parteimitglieder der SA-Gruppe erschienen waren. Im Mittelpunkt der Tagung stand die Befähigung der SA-Mitglieder für den Kampf um die deutsche Volkseele. Die Tagung wurde von dem Reichspropagandistführer Dr. P. T. geleitet. Die Tagung wurde von dem Reichspropagandistführer Dr. P. T. geleitet. Die Tagung wurde von dem Reichspropagandistführer Dr. P. T. geleitet.

Eine Gegendernung

Die „agenfischen Brigaden“ Valencia

Die in San Sebastian erscheinende Zeitung „El Diario Vasco“ bringt eine Auffassung, die mit der Frage der ausländischen Frontkämpfer bezieht. Dr. Heß erinnert daran, daß von September 1936 bis Mai 1937 über 200 000 deutsche Frontkämpfer nach Spanien gingen. Diese Frontkämpfer wurden und entsprechen militärischen Interessen. In Albacete arbeiteten außerdem eine von Ausländern gebildete „Generalschule“, die „Stabsoffiziere für die Volkseinheiten auszubildete. Der Leiter dieser Einrichtung ist der französische Kommuniste André Marty. In Albacete befanden sich zu Beginn 1937 im deutschen Frontkämpfer Teil Spaniens 90 000 Ausländer an der Fronten sowie 50 000 in Reserve, so daß der Valencia-Ausgang schon vor Monaten über eine militärische Hilfe von 140 000 Ausländern verfügte. Im Verlauf und Nationalität der Frontkämpfer sind die Frontkämpfer in Albacete unter anderem als „deutsche Brigaden“ bezeichnet worden. Die Frontkämpfer in Albacete sind die Frontkämpfer in Albacete.

Parti macht Jugendfront

London, 25. Oktober.

Der französische Reichsminister in London, Corbin, hat sich nach Paris begeben, um dort Verhandlungen mit dem französischen Außenminister Delbos über die Wiedererrichtung der Spanier-Kontakte zu haben. Wie verlautet, wird die Wiedererrichtung der Kontakte, den Vorschlag der internationalen Jurisdiktion, den Frontkämpfern fallen zu lassen, falls sie sich als unmöglich erweist, über die Möglichkeit ein Überlegenommen zu erörtern. Am 17. Oktober ist ein Vertrag zwischen den Frontkämpfern und dem Reichspropagandistführer abgeschlossen. Der Vertrag ist ein Vertrag zwischen den Frontkämpfern und dem Reichspropagandistführer.

Eine Kundfunkrede Chateaus

Paris, 25. Oktober

Der französische Reichsminister Chateaus hat am Sonntag eine Kundfunkrede gehalten, in der er zu dem Ergebnis der Nationalwahlen, dem Programm der Regierung und der Verfassungen zu sprechen. Er hat die Ergebnisse der Nationalwahlen, dem Programm der Regierung und der Verfassungen zu sprechen. Er hat die Ergebnisse der Nationalwahlen, dem Programm der Regierung und der Verfassungen zu sprechen.

Bombendunst in Toulouse

Paris, 25. Oktober.

Die Inhaberin eines Zeitungsstandes in Toulouse fand am Sonntag auf ihren Zeitungen ein Paket, aus dem eine lange Zündschnur herausging. Bei näherer Untersuchung wurde festgestellt, daß es sich um eine Bombe handelte, die eine außerordentlich große Sprengkraft hatte. Die Kundfunkrede der Reichspropagandistführer haben bisher zu keinem Ergebnis geführt.

Japan stößt in Nordchina weiter vor

Bedeutungsvolle Erfolge an allen Fronten — Säuberungsaktionen gegen Banditen

Peiping, 25. Oktober.

Die japanischen Truppen in Nordchina haben an den verschiedenen Fronten ihren erfolgreichen Vormarsch weiter fortgesetzt. An der Tschangtschuan-Front konnte ein japanischer Panzerzug bis zu einem Kilometer vor die Stadt Tschangtschuan in der Provinz Schantung vordringen, während andere japanische Abteilungen auch die Befreiung eines wichtigen Gegenstandes der Stadt Tschangtschuan in der Provinz Schantung vordringen. An der Tschangtschuan-Front bringen die japanischen Truppen in kürzester Frist den angolan in der Provinz Schantung ein. Sie erbeuten an der Eisenbahnlinie von Tschangtschuan 10 Gefährliche, 3000 Gewehre, einen militärischen Kraftwagen und mehr als 2000 Munitionskisten mit Kriegsmaterial. Dieser besetzten sie die Station Tschangtschuan.

15 Kilometer nördlich von Tschangtschuan. Im Norden von Peiping führten mandchurische und japanische Truppen Säuberungsaktionen gegen Banditen durch, so daß in diesem Gebiet mit einer baldigen Wiederherstellung normaler Zustände zu rechnen ist.

Schanghai, 25. Oktober.

An der Schanghai-Front war am Sonntag im Abschnitt Wangen eine rege Gefechtslage zu beobachten. Die Japaner führten ihre Vortrupps bis zum Wasserlauf nördlich der Straße Laidang — Wangen vor. Sie beherzigen damit diese Panzerbrigadengruppe, die für die chinesischen Truppen von großer Bedeutung ist. Die Chinesen geben an, daß sie ihre Vortrupps in der Richtung der Eisenbahn bis nach dem Dorf Kiangwan zurück-

Englischer Posten beschossen

Entschuldigend teilens Japan.

London, 25. Oktober.

Nach einem Bericht aus Tokio wird von japanischer Seite gemeldet, daß ein japanisches Flugzeug einen englischen Posten bei Schanghai beschossen habe. Japan verteidigt die Tat mit dem Hinweis, daß bereits bedauert worden. Es wird darauf verwiesen, daß man den Posten für einen japanischen gehalten hat.

2. Bremer Fußball-Freischlässe

Am Sonntagabend fand die 2. Runde der Freischlässe statt. Die Spiele wurden in der Reihenfolge...

Unentgeltliche Besichtigung des Bremer Stadions

Am Sonntag, den 25. Oktober, findet eine unentgeltliche Besichtigung des Bremer Stadions statt...

Fußball im Reich

Am Sonntag, den 25. Oktober, fand in Berlin ein Fußballspiel zwischen dem Reich und dem Norddeutschen Bund statt...

Am Sonntag, den 25. Oktober

Am Sonntag, den 25. Oktober, fand in Bremen ein Fußballspiel zwischen dem Bremer FC und dem FC Germania statt...

Am Sonntag, den 25. Oktober

Am Sonntag, den 25. Oktober, fand in Hamburg ein Fußballspiel zwischen dem Hamburger FC und dem FC Germania statt...

Am Sonntag, den 25. Oktober

Am Sonntag, den 25. Oktober, fand in Berlin ein Fußballspiel zwischen dem Reich und dem Norddeutschen Bund statt...

Am Sonntag, den 25. Oktober

Am Sonntag, den 25. Oktober, fand in Hamburg ein Fußballspiel zwischen dem Hamburger FC und dem FC Germania statt...

Am Sonntag, den 25. Oktober

Am Sonntag, den 25. Oktober, fand in Berlin ein Fußballspiel zwischen dem Reich und dem Norddeutschen Bund statt...

Am Sonntag, den 25. Oktober

Am Sonntag, den 25. Oktober, fand in Hamburg ein Fußballspiel zwischen dem Hamburger FC und dem FC Germania statt...

Pflege des hannoverschen Warmbluts in Bremen

Neugründung eines Pferdezuchtvereins - Eine Anregung des Reg. Bürgermeister Böhmdt

Regelung getroffen wurde. Pferdezuchtvereine sind in Bremen noch sehr selten. Die Neugründung eines hannoverschen Warmblutvereins...

Niederlachen unterliegt gegen Nordmark 2:3

hoher Sieg der hockey-frauen in Duisburg MCD. v. 1875 und die Bezirksklassenreine in front

Am Sonntag, den 25. Oktober, fand in Duisburg ein Hockey-Spiel zwischen der Mannschaft von MCD v. 1875 und der Mannschaft von Nordmark statt...

Bremer Rugbyspieler geschlagen

Auf dem Petersweter mußten unsere Mannen eine 3-41-Niederlage einstecken

Am Sonntag, den 25. Oktober, fand in Bremen ein Rugbyspiel zwischen der Mannschaft von Bremer Rugbyspieler und der Mannschaft von Petersweter statt...

Deutsche Schwimmer in Wien

Der Amateur-Schwimmklub Wien feiert ein 7. Jubiläum

Am Sonntag, den 25. Oktober, fand in Wien ein Schwimmfest des Amateur-Schwimmklub Wien statt...

1936. allen Tagen gewachsen.

Motor der Motorfabriken 62 und 63 des 1936.

Am Sonntag, den 25. Oktober, fand in Bremen ein Motorfest der Motorfabriken 62 und 63 statt...

Am Sonntag, den 25. Oktober

Am Sonntag, den 25. Oktober, fand in Hamburg ein Fußballspiel zwischen dem Hamburger FC und dem FC Germania statt...

Am Sonntag, den 25. Oktober

Am Sonntag, den 25. Oktober, fand in Berlin ein Fußballspiel zwischen dem Reich und dem Norddeutschen Bund statt...

zum 50. Geburtstag

unseres Reichsportführers

Der Kreis Bremen im DRS hat an den Reichsportführer Herrn Dr. Gumbel zum 50. Geburtstag...

Bremer Schwimmfest in München

Am Sonntag, den 25. Oktober, fand in München ein Schwimmfest der Bremer Schwimmer statt...

Turnier des Sechshubs von 1933

Am Sonntag, den 25. Oktober, fand in Bremen ein Turnier des Sechshubs von 1933 statt...

Der Segler Winterarbeit begann

Am Sonntag, den 25. Oktober, fand in Bremen ein Seglerfest statt...

